

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **18 (1900)**

Heft 18

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Register du commerce. — Marken für Zündhölzchen. — Marques pour allumettes. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wirtschaftliche Weltlage. — Die Londoner Effektenbörse 1899. — Bundesfinanzen. — Equilibre financier de la Confédération. — Oesterreichisch-ungarischer Aussenhandel.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursoröffnungen. — Ouvertures de faillites.
(B.-G. 231 u. 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzubringen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorrangsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorrangsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährpflichtige belohnen.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (52^a)

Gemeinschuldner: Franchi, Josef, Kolonialwaren- und Weinhandlung, Birmensdorferstrasse 52, in Zürich III.
Datum der Konkursoröffnung: 4. Januar 1900.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 19. Januar 1900, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant z. Posthof, an der Bäckerstrasse, in Zürich III.
Eingabefrist: Bis und mit 13. Februar 1900.

Kt. Zürich. Konkursamt Wiedikon in Zürich III. (78)

Gemeinschuldner: Neukomm, Julius, Milchhändler, von und wohnhaft an der Elisabethenstrasse 8, in Zürich III.
Datum der Konkursoröffnung: 3. Januar 1900.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 22. Januar 1900, vormittags 10 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Wiedikon.
Eingabefrist: Bis und mit 17. Februar 1900.

Kt. Zug. Konkursamt des Kantons Zug, in Zug. (65^a)

Gemeinschuldner: Landtwing, Jakob, Negociant, in der Vorstadt, in Zug.
Datum der Konkursoröffnung: 3. Januar 1900.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 20. Januar 1900, nachmittags 2 Uhr, im Regierungsgebäude in Zug.
Eingabefrist: Bis und mit 13. Februar 1900.

Kt. Appenzell A.-Rh. Konkursamt Vorderland in Lutzenberg. (75)

Gemeinschuldner: Bänziger, Jacob, Fabrikant, auf Rosenberg, in Heiden.
Datum der Konkursoröffnung: 8. Januar 1900.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 22. Januar 1900, nachmittags 2 Uhr, im «Neubad» in Heiden.
Eingabefrist: Bis und mit 17. Februar 1900.

Kt. Thurgau. Betreibungsamt Diessenhofen in Diessenhofen. (89)

Gemeinschuldner: Hanhart & Stengelin, Schuhfabrik, in Diessenhofen.
Datum der Konkursoröffnung: 15. Januar 1900.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 22. Januar 1900, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Betreibungsamtes Diessenhofen.
Eingabefrist: Bis und mit 17. Februar 1900.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites du Val-de-Ruz, à Cernier. (77)

Failli: Grosjean-Redard, Numa-Paul, fils de Jules-Frédéric, fabricant d'horlogerie, aux Geneveys sur Coffrane, inscrit au registre du commerce «P. Grosjean-Redard».
Date de l'ouverture de la faillite: 13 janvier 1900.
Première assemblée des créanciers: Vendredi, 26 janvier 1900, des 2 heures du soir, à l'Hôtel-de-Ville de Cernier.
Délai pour les productions: 17 février 1900 inclusivement.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites de Neuchâtel. (76)

Failli: Chatelain, Fritz, fabricant d'horlogerie et d'instruments de précision, à Neuchâtel.
Date de l'ouverture de la faillite: 12 janvier 1900.
Première assemblée des créanciers: Vendredi, 26 janvier 1900, à 2 heures de l'après-midi, à l'Hôtel-de-Ville de Neuchâtel.
Délai pour les productions: 17 février 1900 inclusivement.
Le failli est avisé qu'il doit se présenter à cette première assemblée des créanciers.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.
(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (79)

Gemeinschuldner: Geo. Ogurkowsky-Schwyzler, Velohandlung, an der Chorgasse, in Zürich (S. H. A. B. 1899, pag. 1502).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 27. Januar 1900.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation
(B.-G. 251.) (L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Bauma. (80^a)

Gemeinschuldner: Kägi, Heinrich, mech. Baumwollweberei, in Bauma (S. H. A. B. 1899, pag. 1561).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 27. Januar 1900.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel. (81)

Gemeinschuldner: Petitjean-Bapst, Andreas, Baumeister, Colmarerstrasse 16, in Basel (S. H. A. B. 1900, pag. 4).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 27. Januar 1900.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich. Konkursamt Schwamendingen. (83)

Gemeinschuldner: Blöchlinger, Albert, Installateur, wohnhaft gewesen in Oerlikon, dato in Dietlikon (S. H. A. B. 1899, pag. 275).
Datum des Schlusses: 26. Dezember 1899.

Kt. Zürich. Konkursamt Turbenthal. (90)

Gemeinschuldner: Rüegg, Jakob, «z. Kreuzstrasse», in Wyla (S. H. A. B. 1899, pag. 1341).
Datum des Schlusses: 30. Dezember 1899.

Kt. Zürich. Konkursamt Winterthur. (87)

Gemeinschuldner: Güttinger-Schellenberg, Rudolf, von Gossau (Kt. Zürich), Holz- und Kohlenhändler, an der Grenzstrasse Nr. 34, in Winterthur (S. H. A. B. 1899, pag. 1223).
Datum des Schlusses: 13. Januar 1900.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (82)

Failli: Salvisberg, Samuel, coiffeur, rue St-François, à Lausanne (F. o. s. du c. 1899, page 1207).
Date de la clôture: 10 janvier 1900.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.
(B.-B. 295—297 u. 800.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.
(L. P. 295—297 et 800.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Luzern. Gerichtspräsident von Entlebuch. (88)

Schuldner: Kupper, Josef, Wirt, im Schachen (Gemeinde Wertenstein).
Datum der Bewilligung der Stundung: 15. Januar 1900.
Sachwalter: Konkursamt Entlebuch.

Eingabefrist: Bis und mit 6. Februar 1900.
Gläubigerversammlung: Samstag, den 3. März 1900, nachmittags 3¼ Uhr, im Gasthaus zum «Port» in Entlebuch.
Frist zur Einsicht der Akten: Vom 21. Februar 1900 an beim Konkursamt Entlebuch.

Ct. de Vaud. *Président du tribunal de Vevey.* (84)
Débiteur: Michel, Eugène, hôtelier, à Vevey.
Date du jugement accordant les sursis: 13 janvier 1900.
Commissaire au sursis concordataire: Ch. Lädermann, à Vevey.
Délai pour les productions: 6 février 1900 inclusivement.
Assemblée des créanciers: Lundi, 5 mars 1900, à 2 heures après-midi, en maison de ville, à Vevey.
Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 24 février 1900.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.
 (B.-G. 804.) (L. P. 804.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Luzern. *Présidium des Bezirksgerichts Luzern.* (85)
Schuldner: Rast, Josef, früher Droguerie St. Jakob, Baselstrasse 17, in Luzern (S. H. A. B. 1899, pag. 1597).
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Donnerstag, den 25. Januar 1900, vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaal des Bezirksgerichts (Grendelhof) in Luzern.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Zürich. *Bezirksgericht Zürich. Konkursrichter.* (86)
Ediktalladung.

Gegen Klein-Roth, Alexander, von Maria-Theresianopel (Ungarn), wohnhaft gewesen an der Lavaterstrasse 83, in Zürich II, dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, hat das Informationsbureau Prudentia in Zürich I namens und mit Vollmacht von Bal & Cie. in Antwerpen, gestützt auf Art. 190 des Bundesgesetzes betr. Schuldbetreibung und Konkurs, das Konkursbegehren gestellt. Zur Verhandlung über dieses Begehren ist Termin angesetzt auf Samstag, den 20. Januar 1900, vormittags 11 Uhr. Es steht dem Schuldner frei, zur genannten Zeit vor dem Konkursrichter im Sihlramtsgebäude, Selnastrasse 17, II. Stock, zu erscheinen. Im Falle Nichterscheins wird auf Grundlage der Akten entschieden.
 Zürich, den 13. Januar 1900.

Für den Konkursrichter:

Der Substitut des Gerichtsschreibers:
Dr. M. Thalberg.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1900. 15. Januar. Die Firma **G. Zulauf & Cie** in Zürich II (S. H. A. B. vom 7. Juli 1898, pag. 831), Mitgesellschafter: Friedrich Zulauf, ist infolge Hinschiedes des letztern und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen.

Gottlieb Zulauf, von Brugg, in Zürich V und Walther Zschokke, von Aarau, in Zürich I, haben unter der Firma **Zulauf & Zschokke** in Zürich IV eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1900 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «G. Zulauf & Cie» übernahm. Optisch-mechanische Werkstätte, Leonhardstrasse 29.

15. Januar. In der Generalversammlung vom 12. Dezember 1899 hat die **Tabakbau-Aktien-Gesellschaft „Tjinta Badja“** (Tabak Maatschappij „Tjinta Badja“) in Zürich I (S. H. A. B. vom 5. Juni 1899, pag. 739) an Stelle des aus dem Verwaltungsrat getretenen Prof. Friedrich Ernst gewählt: Emil Rüegg, von Zurich, in Zürich V.

15. Januar. Die Firma **C. Blaser & Cie**, **Fango-Heilanstalt zur „Adlerburg“**, in Zürich I (S. H. A. B. vom 10. November 1898, pag. 1285), Mitgesellschafter: Dr. med. Emil Mory, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Louis Blaser, von Zürich, in Zürich II, und Dr. med. Emil Mory, von Kallnach (Bern), in Zürich I, haben unter der Firma **L. Blaser & Cie Fango Heilanstalt zur „Adlerburg“** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1900 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «C. Blaser & Cie, Fango-Heilanstalt zur „Adlerburg“» übernimmt. Heilanstalt für rheumatische und Gichtleiden, chronische Ausschwitzungen u. s. w. Stadelhofenanlagen.

15. Januar. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 10. Oktober 1899 haben die Aktionäre der **Schweizer Phonoscope- & Automaten-Werke A. G.** in Zürich I (S. H. A. B. vom 2. Februar 1899, pag. 125) eine Revision der Gesellschaftsstatuten vorgenommen, wonach den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber als Aenderungen zu konstatieren sind: Der Geschäftszweck ist durch den Betrieb eines Panoptikums erweitert. Das Grundkapital ist von Fr. 100,000 auf Fr. 200,000 erhöht und eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien à Fr. 1000. Die bisherigen Titel sind zurückgezogen. Als weiteres Gesellschaftsorgan ist eine Direktion geschaffen, bestehend aus einem oder mehreren Mitgliedern, und es führen dieselben, sowie der Präsident des Verwaltungsrates je einzeln, die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident des Verwaltungsrates ist Volkmar Brückner, von Gotha (Sachsen), in Zürich II, und Direktoren sind: Walter Brückner, von Schöfflißdorf, in Zürich V, und Otto Thiele, von Genf, in Zürich I. Die Kollektivunterschrift des Siegmund Schindler ist erloschen. Geschäftslokal: Unterer Mühlesteig.

15. Januar. Die Firma **Frau C. Rusterholz** in Zürich III (S. H. A. B. vom 27. Juli 1899, pag. 987) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

15. Januar. Aus dem Vorstände der **Sennereigenossenschaft Albis** in Hausen a. A. (S. H. A. B. vom 3. Februar 1887, pag. 79) sind getreten: Johannes Bär, Jakob Bär-Staub und Heinrich Baumann, und es besteht derselbe zur Zeit aus: Emil Sidler, Präsident und Quästor; Jacob Bär, Aktuar; Jakob Bär, jünger und Konrad Bachmann, letztere beiden Beisitzer, alle von und in Albis-Hausen.

16. Januar. An Stelle des aus dem Vorstände der **Wasserversorgung Bonstetten**, in Bonstetten (Genossenschaft) (S. H. A. B. vom 16. Juni

1898, pag. 741) getretenen Georg Glättli ist als Vicepräsident gewählt worden: Jakob Peter, von Hedingen, in Bonstetten.

16. Januar. Die Firma **Anna Müller** in Winterthur (S. H. A. B. vom 1. März 1898, pag. 253) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

16. Januar. Der Centralvorstand des Vereins schweizerischer Geschäftsreisender in Biel hat für die Zweiganstalt **Schweiz. Informations-Bureau** (Bureau Suisse de renseignements commerciaux) (Ufficio Svizzero per informazioni commerciali), in Zürich I (S. H. A. B. vom 30. Januar 1899, pag. 109) an Stelle des zurückgetretenen Robert Greuter als Gerant Wilhelm Zollinger, von Zürich, in Zürich V, gewählt.

16. Januar. Inhaber der Firma **Erhard Brunner** in Zollikon ist Erhard Brunner, von Zürich, in Zollikon. Mech. Glaserel. Beim Kirchhof.

16. Januar. Aus dem Vorstände der **Sennereigenossenschaft Trüllikon**, in Trüllikon (S. H. A. B. vom 4. August 1888, pag. 695) sind getreten: Friedrich Ruff, Wilhelm Wipf und Johannes Wieland, und es besteht derselbe heute aus: Carl Zuber, Präsident; Heinrich Hahlfützel, Aktuar, und Jakob Peter, Quästor, alle von und in Trüllikon.

16. Januar. Aus dem Vorstände der **Sennereigenossenschaft Nürensdorf**, in Nürensdorf (S. H. A. B. vom 29. April 1890, pag. 349) sind getreten: Johannes Keller, Jakob Friedrich Winkler und Jakob Morf, und an deren Stellen gewählt worden: Gottlieb Lamprecht, als Präsident; Jakob Weiss, als Aktuar, und Heinrich Lüssi, als Quästor, alle von und in Nürensdorf.

16. Januar. Die Firma **Louis Dreyfus & Cie, Filiale Zürich**, in Zürich I (S. H. A. B. vom 10. April 1897, pag. 451) erteilt eine fernere Einzelprokura an Ernest Wormser, von Paris, in Zürich II.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1900. 15. Januar. Friedrich Lerch, von und in Bern, und Ernst Hähni, von Herzogenbuchsee, wohnhaft in Muri b. Bern, haben unter der Firma **Lerch & Cie** in Muri bei Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1900 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Kommission und Repräsentation und Spirituosen en gros, in Muri bei Bern.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

13. Januar. Unter der Firma **Altevang. Taufgesinnt. Gemeinde Emmenthal**, mit Sitz in Langnau, hat sich auf Grundlage der Statuten vom 24. Dezember 1899 auf unbestimmte Zeitdauer ein Verein gebildet, welcher bezweckt: Förderung des religiösen und sittlichen Lebens seiner Mitglieder, Ausbildung und Förderung des Gottesdienstes altevang. Bekenntnisses, Gewinnung von dazu dienlichen Lokalen, Unterstützung und Pflege der Armen und Kranken in- und ausserhalb der Gemeinde, Unterstützung und Förderung von Liebeswerken der innern und äussern Mission. Die Aufnahme in die Gemeinde erfolgt nach geschehener Anmeldung bei einem Vorstandsmitgliede, insofern der Angemeldete den in der Gemeindeordnung festgestellten Anforderungen genügt. Die Hauptversammlung entscheidet in der Regel über Aufnahme und Ausschluss in den Verein und aus demselben. In ganz dringenden Fällen kann der Vorstand oder auch ein Aeltester von sich aus entscheiden, in solchen Fällen muss aber sobald als möglich Anzeige an die Gemeinde erfolgen. Auch kann gegen Entscheide des Vorstandes oder der Aeltesten Berufung an die Hauptversammlung eingelegt werden. Der Austritt kann auf schriftliche Anzeige an den Vorstand unter Angabe der Gründe erfolgen. Führt ein Mitglied einen unordentlichen Lebenswandel, oder widerspricht seine Haltung in äussern und innern Angelegenheiten den Anforderungen des Vereins, so kann dasselbe vom Verein ausgeschlossen werden. Austretende und Ausgeschlossene haben kein Anrecht auf das Gemeindevermögen. Die Organe des Vereins sind: Die Haupt- oder Gliederversammlung, der Bruderrat oder Vorstand, Aelteste, Prediger und Diakonen. Aus der Mitte des Bruderrates wählt die Hauptversammlung auf die Dauer von 5 Jahren einen engern Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vicepräsidenten, zwei Sekretären und einem Kassier. Dieser engere Vorstand vertritt die Gemeinde nach aussen. Je zwei seiner Mitglieder führen die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Bestreitung der laufenden Ausgaben für Unterstützung der bedürftigen Gemeindeglieder werden in erster Linie aus dem vorhandenen Armengut gedeckt; die weiteren Mittel des Vereins werden durch freiwillige Beiträge der einzelnen Mitglieder beschafft. Für Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der Vereinsmitglieder ist ausgeschlossen. Als Mitglieder des engeren Vorstandes sind in der Gliederversammlung vom 24. Dezember 1899 gewählt worden: Ernst Spengler, von Unterhallau (Schaffhausen), Kaufmann, in Langnau, als Präsident; Johann Gerher, von Langnau, Landwirt, im Stock, in Frittenbach daselbst, als Vicepräsident; Peter Kipfer, von Langnau, Landwirt, am Raingut zu Langnau, als Kassier; Johann Mosimann, von Signau, Landwirt, zu Hähleschwand daselbst, als erster Sekretär, und Friedrich Stettler, von Oberthal, Schulmachersmeister, in Langnau, als zweiter Sekretär.

15. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Niederhauser** in Schüpbach (S. H. A. B. Nr. 207 vom 26. September 1893, pag. 843) hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

15. Januar. Inhaber der Firma **Robert Niederhauser** in Schüpbach, Gde. Signau, ist Robert Niederhauser, von Rüderswyl, wohnhaft in Schüpbach. Natur des Geschäftes: Handelsmüllerei und Bäckerei.

15. Januar. Inhaber der Firma **Joh. Niederhauser** in Schüpbach, Gde. Signau, ist Johann Niederhauser, von Rüderswyl, wohnhaft in Schüpbach. Natur des Geschäftes: Handelsmüllerei und Bäckerei.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Kolnflingen).

13. Januar. Inhaber der Firma **Fritz Sterchi, Baugeschäft**, in Beitenwyl, Gemeinde Worb, ist Fritz Sterchi, von Worb, wohnhaft in Beitenwyl. Natur des Geschäftes: Zimmer- und Schreinerwerkstätte.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1900. 13. janvier. Le chef de la maison **E. Basil Green**, à Lausanne, est Edouard-Basil Green, sujet anglais, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation d'un café à la Croix d'Ouchy, à l'enseigne «Horse Shoe Bar».

13. janvier. La raison sociale **J. Bourgoz & Baumgartner**, à Lausanne, marchands-tailleurs (F. o. s. du c. du 3 mars 1883), est radiée ensuite de remise de commerce.

13. janvier. Jean Baumgartner, de Mörschwyl (St-Gall), et Henri Théodore Aeschimann, de Trachselwald (Berne), les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **J. Baumgartner & Aeschimann**, une société en nom collectif qui a son siège à Lausanne et a commencé le 1^{er} janvier 1900. Genre de commerce: Marchands-tailleurs. Magasin: 15, Rue du Pont.

13 janvier. Le chef de la maison C. Décosterd, à Lausanne, est Charles Décosterd, d'Essertes, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation du Café St-François, 19, Rue St-François.

13 janvier. La raison Samuel Blanc, à Lausanne (Café du Boulevard) (F. o. s. du c. du 15 janvier 1891), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Genf — Genève — Ginevra

1900. 13 janvier. La maison Sandoz et Poyet, fabrique de carton, à Carouge (F. o. s. du c. du 7 février 1896, n° 34, page 135), donne, dès ce jour, procuration à Georges Sandoz, d'origine neuchâtoise, domicilié aux Eaux-Vives.

13 janvier. La société anonyme ayant pour titre Association Immobilière, ayant son siège à Genève, jusqu'ici inscrite pour la durée de sa liquidation, suivant publication de la F. o. s. du c. du 28 novembre 1883, page 971), et dont le liquidateur était l'Assurance mutuelle de Pensions viagères (association inscrite à Genève), étant arrivée au terme de sa liquidation, est radiée.

13 janvier. L'association ayant pour titre Assurance mutuelle de Pensions viagères, ayant son siège à Genève et dont l'entrée en liquidation, a été publiée dans la F. o. s. du c. du 14 mars 1894, n° 61, page 247, étant arrivée au terme de sa liquidation, est radiée.

Marken für Zündhölzchen.

Die Interessenten werden auf Art. 8 der Vollziehungsverordnung vom 30. Dezember 1899, zum Bundesgesetz betreffend die Fabrikation und den Vertrieb von Zündhölzchen, dessen Wortlaut hier folgt, aufmerksam gemacht:

Art. 8. Der Verkauf von Zündhölzchen und Streichkerzchen darf nur in Verpackungen, inbegriffen Pakete und Schachteln, stattfinden, welche die Firma oder die auf dem eidgenössischen Amt für geistiges Eigentum in Bern deponierte Fabrikmarke des Fabrikanten tragen. Diese Bestimmung findet auch auf importierte und zu exportierende Zündwaren Anwendung.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum.

Marques pour allumettes.

L'attention des intéressés est appelée sur l'art. 8 du règlement d'exécution, du 30 décembre 1899, pour la loi fédérale concernant la fabrication et la vente des allumettes, dont voici la teneur:

Art. 8. La vente des allumettes ne peut avoir lieu que par paquets ou boîtes portant la raison sociale du fabricant ou sa marque de fabrique déposée auprès du bureau fédéral de la propriété intellectuelle, à Berne. Cette disposition est également applicable aux allumettes importées ou exportées.

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 11,754. — 15 janvier 1900, 4 h. p.

A. H. F. Bellenot, industriel,

Lyss (Suisse).

Machines à vulcaniser.



N° 11,755. — 16 janvier 1900, 9 h. a.

Edouard Glaçon, négociant,

Paris (France).

Lessive pour blanchissage du linge et divers autres usages.

Floréal-Lessive

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wirtschaftliche Weltlage.

I.

In Bezug auf die Lage der einzelnen wichtigeren Wirtschaftsgebiete der Erde entwirft der «Export» folgende Charakteristik:

Nach Beendigung des Krieges mit Spanien ist in Nordamerika eine grosse Hausse, zunächst auf allen Gebieten des Verkehrswezens, eingetreten. Auch die Getreideernte im abgelaufenen Jahre, sowie die Verschiffungen nach Europa waren grösser als je zuvor. Auch für die Zukunft stehen ausgedehnte Eisenbahnbauten noch bevor. Die Ausdehnung des nordamerikanischen Eisenbahnnetzes ist gleichbedeutend mit der Ausdehnung der Anbaufläche und Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Die grossen Geldströme, welche infolgedessen nach den Vereinigten Staaten fliessen, werden dessen wirtschaftliche Bedeutung fortgesetzt in den Vordergrund drängen müssen, ganz abgesehen von der Ausnutzung der natürlichen Reichtümer, welche den Staaten durch ihre reichen Erz-, Kohlen-, Petroleumlager u. s. w. zur Verfügung stehen. Noch sind die Vereinigten Staaten infolge der Steigerung der Nachfrage des einheimischen Marktes für die Erzeugnisse ihrer wichtigsten Industriezweige nicht zum Export in grösserem Umfange übergegangen. Das wird aber sicher geschehen, sobald die Bedürfnisse des einheimischen Marktes gedeckt sind. Wenn dann auch zahlreiche kleinere Unternehmungen den Betrieb werden einstellen müssen, so werden doch sehr wahrscheinlich die Unternehmungen grösseren und grössten Stils mit ihren Rosenkapitalen den Export forcieren. Wenn dann amerikanische Schienen in grösseren Mengen auch nicht gerade in Deutschland, England oder Frankreich auf dem Markte erscheinen werden, so doch in durchaus nicht unwahrscheinlicher Weise in Russland, China und Südamerika, sowie in Afrika. Eine erfolgreiche Konkurrenz in diesen Ländern würde jedenfalls billige Frachten voraussetzen. Weshalb sollte diesfalls die hoch entwickelte Eisen- und Stahlindustrie in den Vereinigten Staaten durch Konzentration grosser Mittel nicht den Versuch wagen, dem englischen und deutschen Schiffbau den Wettbewerb anzubieten. Mehr als je zuvor werden die Vereinigten Staaten, sobald sie in ihren lebensfähigsten Industriezweigen den Export forcieren, zum Bau des Nikaraguakanals gedrängt werden, ein für die Hebung ihrer politischen wie maritimen wirtschaftlichen Interessen hoch bedeutsames Unternehmen.

Auch Mexiko hat einen in früherer Zeit nie gekannten Aufschwung genommen, dank den energischen und gerechten Regierungsgrundsätzen, mit denen Porfirio Diaz seine Herrschaft behauptet. Auch in den nächsten Jahren wird Mexiko darauf bedacht bleiben, fortgesetzt sein Bahnnetz auszubauen, neue Industrien zur Verwertung seiner vielfältigen und vortrefflichen Rohstoffe einzuführen, und sonst seine politischen wie wirtschaftlichen Zustände zu konsolidieren trachten. Merkwürdigerweise hat Deutschland, welches seit langen Jahren ausgedehnte und im ganzen gewinnbringende Handelsverbindungen nach Mexiko unterhält, noch nicht versucht, durch eine grosse mit allen Vorteilen der Neuzeit ausgestattete Dampferlinie den mexikanischen Markt intensiver zu befruchten.

Ungleich weniger günstig als die Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Mexiko, hat sich die Lage in den kleinen centralamerikanischen Staaten gestaltet, wo Deutschland, namentlich mit Guatemala, ausgedehnte Handelsbeziehungen unterhält. So lange die Ueberproduktion von Kaffee fort dauert, die Kaffeepreise niedrig stehen, kann nur sehr allmählich — mit Hilfe gesteigerter Erz-, Kakao- und Gummiproduktion — an eine Sanierung der wirtschaftlichen Lage hier gedacht werden. Gleichzeitig müsste diesfalls auch eine Reinigung der politischen Zustände erfolgen.

Mutatis mutandis kann Ähnliches auch von zahlreichen südamerikanischen Staaten gesagt werden, und viel anders lässt sich die Situation in Brasilien ebenfalls nicht charakterisieren. Auch hier lasten die niedrigen

Kaffeepreise hindernd auf jedem Aufschwunge und nur diejenigen Staaten, welche durch eine starke Gummiproduktion grosse Einnahmen sich sichern konnten, haben eine gedeihliche Entwicklung zu verzeichnen. Auch Südbrasilien, welches vom Kaffeebau nicht abhängig ist, schreitet infolge des niedrigen Kurses nur langsam vorwärts und vermag sich noch nicht der Vorteile zu erfreuen, die ihm notwendigerweise durch den Ausbau seines Eisenbahnnetzes, welches durch deutsche Konzessionäre erfolgt, erwachsen müssen. Indessen dürfte hier doch eine allmählich fortschreitende Besserung eintreten.

Trotz aller Valutawirren, Anleihen u. dergl., scheint Argentinien immer noch derjenige Staat in Südamerika zu sein, welcher sich in den nächsten Jahren des grössten Fortschrittes zu erfreuen haben wird. Das argentinische Eisenbahnnetz wird ausgebaut und vielleicht noch in diesem Jahre die transandische Bahn nach Santiago vollendet werden. Die Bahnen nach dem Süden, Südwesten und Norden werden fortgeführt und dadurch weite Länder der Kolonisation erschlossen werden. Der Erfolg würde ein vollkommener sein, wenn man sich entschliessen könnte, die grossen Landstrecken der früheren Jahre zu widerrufen, falls die betr. Ländereien nicht in bestimmtem Umfange mit Ansiedlern binnen einer bestimmten Frist besetzt werden.

Auch Chile wird sich allmählich heben, nachdem der Friede mit Argentinien dauernd gesichert worden ist. Die jahrelang fortgesetzten gegenseitigen Kriegsdrohungen haben beide Länder an den Rand der Erschöpfung gebracht und ihnen mehr Nachteile bereitet, als auch durch den erfolgreichsten Krieg des einen oder des anderen Teils wieder hätten gut gemacht werden können. Die Lager, welche mit europäischen Waren überfüllt waren, fangen an, sich zu leeren und bei fortgesetzt zunehmender Verschiffung der wichtigsten Landesprodukte werden auch weitere Hilfsmittel dem Laude zur Verfügung stehen. Wenn nicht ehrgeizige Politiker diese südamerikanischen Länder neuen Revolutionen oder Kriegen mit benachbarten Staaten aussetzen, so darf bei dem Reichtum derselben eine allmähliche wirtschaftliche Wiedergeburt erhofft werden. Diese wird um so gründlicher und nachhaltiger sein, je weniger diesen Staaten, als solchen, der europäische Kredit zur Verfügung gestellt wird. Nur wenn dieselben die Kunst kennen gelernt haben werden, durch eigene Kraft ihre reichen Hilfsmittel zu entwickeln, wird eine gewisse Gleichmässigkeit in der Entfaltung ihrer Kräfte sich einbürgern. Südamerika würde dann für den europäischen Handel, unterstützt durch eine dahin gerichtete Auswanderung von Unternehmern, Kapitalisten und Arbeitern, von unschätzbbarer Bedeutung werden.

Auch in Afrika lässt sich für nicht ferne Zeit ein grosser Aufschwung der Verkehrsverhältnisse erwarten, immer vorausgesetzt, dass der Krieg in Südafrika lokalisiert bleibt. Die grossen Kulturarbeiten der Engländer am Nil stehen auch heute noch im Vordergrund. Das vollständige Verschwinden des Mahdismus wird seinen günstigen Einfluss auf die Kultivierung von Ober-Aegypten und des Sudans nicht auszubuten verfehlen. Die Bahn wird weit über Chartum hinaus gebaut werden, und wenn auch vorläufig von einer englischen Bahn vom Kap bis zum Nil nicht die Rede sein kann, so wird doch die Verlängerung der Bahn nach dem Sudan, in Verbindung mit den grossen Wasserbauwerken am Nil, Hunderte von Quadratmeilen guten Bodens dem Dampfpfluge zur Verfügung stellen.

Sobald in Südafrika der Krieg beendet sein wird, werden Nordamerikaner, Deutsche, Belgier, Franzosen den dortigen Markt mit Waren aller Art sowie mit Kredit überschwebmen. Wir glauben auch nicht in der Annahme fehl zu gehen, dass im Falle des vollständigen Sieges der Boeren eine starke europäische Auswanderung nach dem Kap gerichtet sein wird. Dies würde nicht nur die Goldproduktion, sondern auch die landwirtschaftliche Produktion, den Eisenbahnbau, die Bewässerungsanlagen u. s. w. in aus-

giebiger Weise steigern. Bei Zeiten sollte Deutschland durch Ausdehnung seiner subventionierten Dampferlinien und durch häufigere Wiederholung der Fahrten derselben dahin trachten, das bandelspolitische Terrain, welches die Engländer in Südafrika verloren haben, zu gewinnen.

Weiter blickende französische Patrioten treten energisch und mit Recht für den Bau einer Sahara-Bahn nach Timbuktu bzw. dem Tschadsee ein, da die Ausführung eines solchen Bahnbaues die ganze westliche Hälfte von Nordafrika unter französische Herrschaft bringen und gleichzeitig die politische Stellung Frankreichs im ganzen Kontinent stärken müsste. Als auch auf diesem Kontinente sind die Aussichten für die Realisierung grosser Kulturaufgaben, welche der gesamten Welt-Industrie zu Gute kommen müssen, durchaus günstige.

Verschiedenes — Divers.

Die Londoner Effektenbörse 1899. Bis zum 1. Januar 1896 legte «Bankers Magazine» den Berechnungen 334 typische Effekten zu Grunde, die 29 verschiedenartigen Kategorien entnommen waren und deren Nominalwert 54,94 Milliarden betrug. Der Marktwert dieser 334 Effekten war im Jahre 1884 noch unter Pari und erreichte dann Ende 1890 57 1/2 Milliarden Mark. Es folgten zwei Tiefpunkte: der November 1891, als unter dem Eindrucke der Baringkrise der Marktwert auf 55 1/2 Milliarden sank, und der Januar 1894, der den Tiefpunkt der Depression mit 54,8 Milliarden Markt darstellte.

Am 31. Januar 1896 nahm das «Bankers Magazine» eine Umwandlung der zu Grunde liegenden Zahlen vor: obsolete Effekten wurden ausgeschlossen, dagegen massgebende neu aufgenommen und auch eine neue Kategorie, die der afrikanischen Minen, geschaffen. Hierdurch wurden 325 Grundeffekten gefunden, die einen Nominalwert von 57,37 Milliarden Mark besitzen. Diese Gruppe notierte Januar 1896 62 1/2 Milliarden Mark gleich 109%, während vergleichsweise die alte Gruppe mit 108% schloss. Das Jahr 1897 zeigte stete Aufwärtsbewegungen, der Dezember schloss mit 65,52 Milliarden und 1898 schloss, nachdem im Januar die damalige Recordziffer von 65,83 Milliarden Mark erreicht war, mit 64,82 Milliarden Mark. Ganz anders spielte sich das eben abgelaufene Jahr 1899 ab.

Geld und Politik wurden zwei Faktoren, die in der empfindlichsten Weise auf den Kursstand einwirkten. Zwar war die erste Hälfte des Jahres unter dem Einfluss der Beilegung des Fashodazwischenfalles und unter

relativ billigen Goldsätzen recht günstig zu nennen, um so schlimmer war die Enttäuschung, die das zweite Semester brachte. Die 1899er Indexziffern lauten (in Milliarden Mark):

Januar	65,96	Mai	65,92	Oktober	63,88
Februar	65,72	Juni	65,42	November	64,12
März	65,78	August	64,68	Dezember	62,42
April	65,92	September	68,90		

Die Kurseinbusse beträgt seit Jahresfrist 2400 Millionen Mark, berechnet auf 325 Effekten, und gegenüber den Höchstpreisen des Frühjahrs gar 3500 Millionen Mark.

Bundesfinanzen. Der Bundesbeschluss betreffend Herstellung des Gleichgewichts in den Bundesfinanzen und Beschaffung der Mittel zur Durchführung der Versicherungsgesetze, vom 6. Oktober 1899, gegen den ein Begehren um eine Volksabstimmung innerhalb nützlicher Frist nicht eingegangen ist, ist vom Bundesrat mit Beschluss vom 16. Januar sofort in Kraft erklärt worden.

Equilibre financier de la Confédération. Le conseil fédéral a, en date du 16 janvier, décidé l'entrée en vigueur immédiate de l'arrêté fédéral du 6 octobre 1899, concernant le rétablissement de l'équilibre financier de la Confédération et les ressources nécessaires au fonctionnement des lois sur l'assurance, le délai référendaire s'étant écoulé sans qu'aucune opposition ait été soulevée.

Oesterreichisch-ungarischer Aussenhandel.

Warengruppe	Januar-November.		Handelswert in fl. & w.	
	1898	1899	1898	1899
Robstoffe	452,877,786	412,681,665	818,791,619	372,582,880
Halbfabrikate	96,841,021	102,022,415	111,461,891	128,877,645
Ganzfabrikate	207,822,946	208,778,100	809,644,847	351,627,867
Total	756,541,758	723,482,180	789,898,357	855,987,892
dazu edle Metalle u. Münzen	22,655,690	16,815,602	51,530,598	27,311,474
Gesamtsumme	779,097,348	740,247,682	786,418,950	888,249,356

Annoncen-Pacht:

Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:

Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Arbeiten für die Gas- und Wassereinrichtung im Postgebäude in Lausanne werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Bedingungen und Angebotformulare sind bei den Herren Architekten Jost, Bezencenet und Girardet in Lausanne zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsorteren sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Postgebäude Lausanne“ bis und mit dem 26. Januar 1900 franko einzureichen an

Die Direktion der eidg. Bant.

Bern, den 13. Januar 1900.

(66)

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Lieferung der Walzisen und Gussäulen, sowie die Bauschmiedearbeiten für das Hengstendepot in Avenches werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der unterzeichneten Verwaltung in Bern (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 105) zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsorteren sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Arbeiten in Avenches“ bis und mit dem 26. Januar nächsthin franko einzureichen an

Die Direktion der eidg. Bant.

Bern, den 13. Januar 1900.

(65)

L'URBAINE

seit 1853 in der Schweiz konzessionierte Feuerversicherungsgesellschaft in Paris, empfiehlt sich zum Abschlusse sowohl für **Feuerversicherungen** als auch für **Betriebsstörungen (Chômage)-Polices**, letztere eine unerlässliche Ergänzung zur Feuerversicherung. — Auskunft erteilt und ist zu Versicherungsabschlüssen jederzeit bereit

Die Hauptagentur für den Kanton Aargau:

(62) Rud. Müller, Versicherungsbureau,
Zofingen.

Kantonalbank Schwyz.

Vom Kanton garantiertes Institut.

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von

Depositenscheinen auf 1 Jahr fest zu 4 1/4 %.

Obligationen auf 2 Jahre fest zu 4 1/4 %.

Obligationen auf 3 Jahre fest zu 4 %.

Für **Sparkassa-Einlagen** vergüten wir **4 %.**

(7)

Die Direktion.

Association gesucht!

Junger, kaufmännisch gebildeter Mann, verheiratet, militärfrei, deutsch und französisch perfekt und gute Vorkenntnisse im Englischen, wünscht sich an gut bewährtem Geschäft, womöglich auf dem Lande, mit grösserer Kapitaleinlage zu beteiligen. Suchender wäre eventuell geneigt, später solches selbst zu übernehmen.

Gef. Offerten unter Chiffre Z G 88 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in St. Gallen.

(63)

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld.

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von

4% Obligationen auf 3—5 Jahre fest,

mit nachheriger, gegenseitig freistehender, sechsmonatlicher Kündigung.

Für **Sparkassa-Einlagen** werden vom 1. Januar 1900 an **3 3/4 %** Zins vergütet.

Einzahlungen werden entgegengenommen bei unserer Hauptkasse in **Frauenfeld**; ferner bei unseren Filialen in **Bomanshorn** und **Kreuzlingen**, sowie bei Herren **Kaufmann & Cie.** in **Basel**, Herren **C. W. Schläpfer & Cie.** in **Zürich** u. Herren **Wegelin & Cie.** in **St. Gallen.**

(1700)

Frauenfeld, den 1. November 1899.

Die Direktion.

Emil Schwyzer & Co., Zürich

(vormals M. Gesslich-Sitterding).

(778)

Panzerkassen. — Geldschränke.

Fabrik in **Albisrieden.**

Verkaufs-Dépôts bei Herrn **Anton Waltisbühl**, Bahnhofstr. 46, Zürich und Ecke Steinenberg - Elisabethenstrasse, Basel.

Telegramm-Adresse: **Schweizerkassen Zürich.**

Brief-Adresse: **Emil Schwyzer & Co., Zürich.** — **Telephon Nr. 961, Zürich.**

Naef & Co, Aktiengesellschaft in Niederuzwyl.

Eingetretener Umstände wegen muss die auf den 23. dieses Monats einberufene Generalversammlung der Herren Aktionäre bis auf weiteres verschoben werden.

Niederuzwyl, den 15. Januar 1900.

Namens des Verwaltungsrates,

E. V. Tanner-Bikli.

(64)

20% Gas-Ersparnis

garantieren wir bei Anbringung unseres

Gasdruck-Regler

samt Regulierschrauben.

Prämiert mit den höchsten Auszeichnungen in **Wien, München** und **Schiedam (Holland).**

— Prima Schweizer Referenzen. —

Verkaufsbedingungen:

Bindende Garantie für **20% Mindestgasersparnis.** Rechnungsstellung 60 Tage nach abgelieferter Montage.

Prospekte gratis.

(24)

S. Steiner & Co,

ZÜRICH I, Sonnenquai 16.

An Plätzen, wo Gasanstalten, werden **Vertreter gesucht.**